

Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über die Jdeen (1730)

1 Jm Menschen zeiget GOTT der HERR,
2 Wie Er
3 Die wunderbarlichste Machin' hervorgebracht,
4 Worinn von Göttlichkeit ein Ausfluß klar erscheint,
5 Der sich, durch Mittel, die der Macht
6 Der GOTTHEJT würdig sind, darinn vereint,
7 Die unser Geist, als der umschränckt,
8 Nicht fassen kan. Da GOTT die Seelen,
9 Um mit dem leiblichen was geistigs zu vermählen,
10 In Körper eingesenkt;
11 Wie die Empfindlichkeit für sie allein
12 Nur sollte seyn;
13 So wollt' er, daß ein Druck, den Körper zu bewegen,
14 Sollt' in der Seel ein schnell Gefühl erregen.
15 Er wollte Leib und Seel auf diese Art verbinden,
16 Daß, wenn man unsern Leib auf solche Art berührte,
17 Man Farben, Hitz und Frost, auch Licht und Ton verspürte.
18 Da doch ein jeder Druck, der rückwerts fällt,
19 Von Farben, Tönen, Licht, von Hitz und Kält,
20 So fern als man dieselbigen erkennt,
21 Von der Materie sich trennt.
22 Ohn daß sich äuserlich nur das geringste weis't:
23 So zeigt bloß die Jdee, so einfach, sich dem Geist.

(Textopus: Betrachtungen über die Jdeen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6920>)